

Up-to-dates oder Weltwunder?

Autor(en): **Staub, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 20

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Up-to-dates oder

Hans-Ulis haben die Kartoffeln schon seit einigen Tagen im Boden und damit manchen sauren Bückling hinter sich. Wenigstens die Frauen. Die Männer hatten Pferde vor den Pflug gespannt und mit ihm die Erde aufgerissen. Die Egge ebnete ihnen den Acker und nur wenn diese auf große Steine stieß, bückten sich die Männer und warfen die Steine weg. Aber nicht in Nachbars Wiese! Doch den Pflug herumwerfen, den Mist vom Miststock in die Furche schaffen und mit Pflug oder Hacke die Saat in die Erde graben — bei solcher Arbeit findet auch der Bauer frohe Müh und Plage.

Wo man Kartoffeln steckt, im

Einer hinter dem andern in nützlichen Abständen...



Ohne Mist keine guten Kartoffeln

kleinen oder großen, bei Weber Gottfrieds oder Schmied Ruedis, beim klugen Landwirt, der nur feldbesichtigtes und anerkanntes Saatgut bei intensiver Düngung in guten Boden steckt oder beim Kleinbauern, der unrationell wirtschaftet, — überall erhofft man zu guter Letzt Wunder von Regen und Son-



Die Bäuerin steckt «Bernorangen»

Bild links:
Die erste Wendung: vom Stoppelfeld zum Kartoffelacker

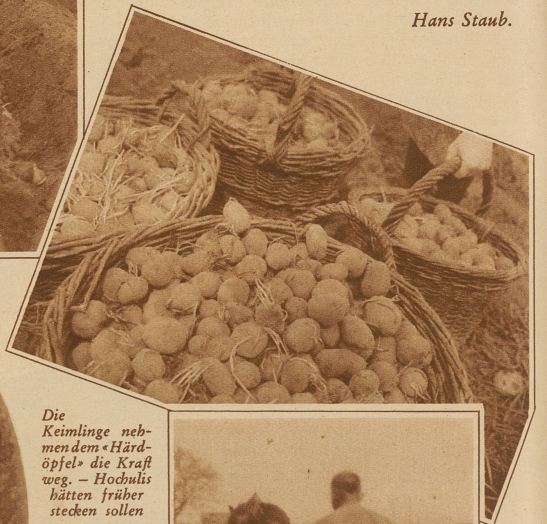
Bild rechts:
Wer zählt die Bücklinge, bis die Körbe leer sind?



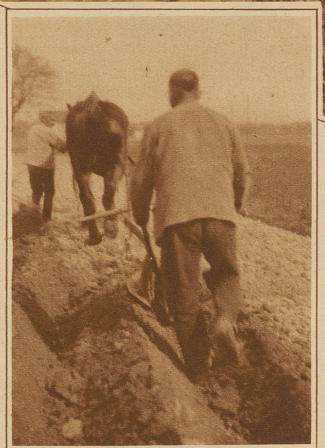
Weltwunder?

nenschein. Ein wenig auch von der Sorte: Up - to - dates, Hindenburg, Kaiserkronen, Industrie, Kuckuck, Eva, Vater Rhein, Amerikaner oder Weltwunder? In welchem Namen ist die Verheißung enthalten?

Hans Staub.



Die Keimlinge nehmen dem «Häröpfel» die Kraft weg. — Hochulis hätten früher stecken sollen



Der Pflug gräbt die Furchen. Der Pferdeführer sorgt dafür, daß sie nicht krumm werden

